

Menschen zur Edigkeit zu leiten; und um diesen Unterricht anziehend und angenehm zu machen, kleidete ich ihn in das Gewand der Geschichte; dachte mich an die Stelle eines christlichen Greises, der in einer einsamen schönen Gegend Gelegenheit fand, Kindern, die noch keine richtige und gegründete Erkenntniß von Gott und den Wahrheiten der Religion hatten, diese so nach und nach beizubringen und eine Gesellschaft von Verehrern Gottes nach christlichen Grundsätzen um sich zu versammeln. — Dieser Versuch, Kinder mit den sogenannten Glaubenswahrheiten der Religion bekannt zu machen, schien zu seiner Zeit, wo man diesen wichtigen Theil des Religions=Unterrichts vernachlässigte und nur die Moral nach philosophischen Grundsätzen in den öffentlichen und besondern Unterricht einführte, zu gewagt zu seyn: aber ich folgte dabei meiner Ueberzeugung, nach welcher kein Moralsystem, und wenn es auch noch so fein aus der reinen Vernunft abstrahirt ist, Haltung und festen Grund hat, wenn es nicht auf Grundsätzen der Religion oder dem Glauben von Gott und der Erkenntniß seines Willens beruht, auf den Grundsätzen, die wir besonders der bessern Belehrung Jesu zu verdanken haben. Religion ist mir die für Menschen möglichst stärkste, heiligste Verpflichtung zu einem tugendhaften Leben; sie setzt also Erkenntniß, überzeugte Erkenntniß von Gott und seinem Willen voraus; und es findet auch in dieser Beziehung statt: einen anderen, besseren und sicherern Grund kann niemand legen außer dem, der in der Religion Jesu liegt.